

In dem Kränen und Darmgicht / die Schmerken
zu legen / und die verschlossene Bläst und Winde zu
zertheilen.

Der Saamen oder die Wurzel zu Pulver gestoß ^{Schwitzen.}
sen / und eines Quintleins schwer mit Wein zerrieben
und getruncken / machet gewaltig Schwitzen.

Der Saft ausgedruckt von dem frischen Kraut /
und darvon genommen iiii. Loth / guten fürnen Weins
und frischen Brunnenwassers / jedes ii. Loth. Solches <sup>Gebüt redn
nigen.</sup>
durch einander vermischet / und drei Tage nach einan
der allen Morgen un̄ Abend / jedesmahl so viel warm ^{Kräz.}
getruncken / reiniget das Gebüt / und vertreibet die
Kräze und beissen der Haut.

Eusserlicher Gebrauch des Rosz marcin / Krauts.

Der Saamen gestossen / und über die Stirn gebun
den / dienet wider die Fläß so in die Augen fallen / ^{Fluß vor Augen}
also daß er drei Tage daraufliegen bleibe / ehe man
die wieder auffbindet.

Der ausgepreste Saft aus dem Kraut oder <sup>Scharff Ges
sicht.
Flecken des
Augen.</sup>
Wurzeln / mit Honig vermischet / und in die Augen
gestrichen / machet ein scharff und klar Gesicht / und
vertreibet die Flecken der Augen. Der Saamen
zu einem reinen Pulver gestossen / und mit Honig zu
einem Augensälblein temperirt / hat gleiche Wir
ckung / des Tages einmahl oder drei angestrichen.

3

Des